



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport
Sozialreferat**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



JADE – Jugendliche an die Hand nehmen und begleiten Das Programm zur vertieften Berufsorientierung an Förderzentren – Konzept 2017

1. Definition der Leistung

JADE an Förderzentren ist ein Kooperationsprojekt der Partner Landeshauptstadt München (Referat für Bildung und Sport und Sozialreferat), Agentur für Arbeit München und der Regierung von Oberbayern, Sachgebiet Förderschulen. Das Angebot dient der vertieften Berufsorientierung und Berufsfindung der Schülerinnen und Schüler an Förderzentren und wird schwerpunktmäßig in der 8. und 9. Jahrgangsstufe durchgeführt. In der 7. Jahrgangsstufe besteht im Rahmen der Berufsorientierung der Schulsozialarbeit die Möglichkeit, den Übergangsprozess zu JADE zu begleiten. Je nach zeitlichen Ressourcen der JADE-Fachkraft und Gegebenheiten an der Schule besteht somit die Möglichkeit, mit den Jugendlichen einzelne JADE-Bausteine zu bearbeiten. Sofern es an der Schule eine 10. Jahrgangsstufe gibt, gehören deren Schülerinnen und Schüler zur Zielgruppe von JADE an Förderzentren.

In diesem Programm arbeiten die Jugendhilfe, die Schulen und die Berufsberatung eng zusammen, um die Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung und der Berufswahl zu unterstützen und mit ihnen den Weg für einen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oder in eine für sie geeignete Maßnahmen hinsichtlich der Förderung ihrer Ausbildungsreife zu erarbeiten.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



2. Rechtliche Grundlagen

- Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung werden nach §33 SGB III in Verbindung mit §48 Abs. 1 und 2 SGB III gefördert.
- SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 13 [Jugendsozialarbeit]
(1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.
- Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung zwischen der Kultusministerkonferenz und der Bundesagentur für Arbeit (Punkt 2.4) vom 15.10.2004.
- Rahmenvereinbarung über Richtlinien für die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung in Bayern vom 18.07.2006
- SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende, § 3 Leistungsgrundsätze i. V. m. § 16 SGB II, Leistungen zur Eingliederung
- Art. 31 BayEUG

3. Zielgruppe

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 bis 10 an allen 11 staatlichen Sonderpädagogischen Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie an einem staatlichen und einem privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

4. Ziele

Ziel von JADE ist es, mit jeder Schülerin und jedem Schüler neben deren beruflichen Möglichkeiten auch ihre lebenspraktischen Fähigkeiten wie angemessenes Sozialverhalten, Ausdauer, Pünktlichkeit zu erarbeiten und sie darin zu stärken und zu unterstützen.

Jugendliche sollen mit Unterstützung des JADE-Programms

- Ihre persönlichen Fähigkeiten, Neigungen, Interessen und Kompetenzen in beruflicher Hinsicht erkennen
- fundierte Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder und Berufe erhalten mit den entsprechenden Kenntnissen über deren Anforderungen und Ausbildungswege
- ihren persönlichen Wissens- und Leistungsstand sowie ihre beruflichen Möglichkeiten realistisch einschätzen lernen
- fachpraktische Erfahrungen durch betriebliche Praktika erwerben und reflektieren

Eine enge Kooperation zwischen JADE-Fachkraft, Schulleitung, Lehrkraft und Berufsberatung ermöglicht, eine individuelle und auf die Jugendliche/ den Jugendlichen abgestimmte berufliche Perspektive zu erarbeiten um so den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bedarfsgerecht zu gestalten.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



5. Inhaltliche Schwerpunkte – JADE-Module

5.1 JADE-Module

Die JADE-Module sind zusätzliche Angebote, welche die Regelangebote der Schule und Agentur für Arbeit ergänzen und vertiefen. Die angebotenen Inhalte, Methoden und Veranstaltungen, gehen über die üblichen Angebote der Schule und der Berufsberatung hinaus, die mit den personellen und methodischen Möglichkeiten der Schule und der Agentur für Arbeit alleine nicht zu leisten sind.

Die JADE-Aktivitäten werden mit Hilfe von verschiedenen Methoden durchgeführt. Je nach Angebot sollen sie in Form von spezifischen Gruppenangeboten oder im Einzelkontakt stattfinden. Die Berufsorientierung ausschließlich als Einzelberatung, Koordinierungsaufgaben oder als reines Bewerbungstraining anzubieten, entspricht nicht den Anforderungen des JADE-Programms.

Das Leistungsangebot der JADE-Fachkräfte steht in direkten Bezug zu den oben genannten Zielen und werden entsprechend den vorhandenen Personalressourcen und der konkreten Situation der Schule angepasst.

Modul 1 Erkundung und Erweiterung von Interessen und Kompetenzen

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Realistische Einschätzung der persönlichen Fähigkeiten, Interessen, Kompetenzen, Kenntnisse • Stärkung der lebenspraktischen Fähigkeiten • Stärkung des Bewusstseins für die eigenen Interessen und Bedürfnisse im Bezug auf den eigenen Werdegang • Förderung des Erlebens von Selbstwirksamkeit
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Tests zur Feststellung von Interessen und Fähigkeiten z.B. Planet Beruf • Erkundung praktischer Fähigkeiten z.B. Schülerfirmen, Fähigkeitenparcour • Absprache mit Klassenlehrkraft und Berufsberatung • PSU in Absprache mit der Berufsberatung (8. Klasse) • Einzel- und Gruppengespräche zu persönlichen Interessen, Stärken, Kompetenzen und beruflichen Vorstellungen • Einbeziehung der Eltern soweit wie möglich
Empfehlung:	8. Klasse
Zeitlicher Aufwand	ca. 15 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen



Modul 2 Vermitteln von Kenntnissen zu Berufsfeldern und Berufen

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder und Berufe • Voraussetzungen und Anforderungen verschiedener relevanter Berufe/Maßnahmen kennen
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen / Schüler erhalten ausführliche Informationen über die für sie persönlich relevanten Berufsfelder und Berufe anhand verschiedener Medien • Betriebserkundungen nach Möglichkeit in enger Kooperation mit dem BLO-Unterricht • Besuch von Berufswahlmessen und anderen Informationsveranstaltungen mit Jugendlichen • pädagogische Angebote zum praxisnahen Kennenlernen von Berufen
Empfehlung:	8. Klasse
Zeitlicher Aufwand	ca. 10 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

Modul 3 Praktische Erfahrungen in beruflichen Tätigkeitsfeldern unterstützen und reflektieren

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Erfahrungen in verschiedenen möglichen Tätigkeitsfeldern sammeln und für die weitere Berufswahl bewerten
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Jugendlichen bei der Suche, Wahl und bei Bewerbung für einen geeigneten Praktikumsplatz in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft für das Unterrichtsfach BLO • Unterstützung der Lehrkräfte bei Problemen von Jugendlichen während des Praktikums • Unterstützung der persönlichen Entwicklung • Individuelle Reflexion der Praxiserfahrungen im Hinblick auf die weitere berufliche Orientierung • Betriebsbesuche mit einzelnen Schüler_innen oder in Kleingruppen zur Kontaktaufnahme der Jugendlichen mit Betrieben • Kontaktpflege und Kooperation mit Betrieben, die Praktika und Ausbildung anbieten • Kooperation mit der Praktikumsplatzbörse München
Empfehlung:	8. Klassen 9. Klassen
Zeitlicher Aufwand	ca. 15 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen



Modul 4 Strategie für die Berufsfindung entwickeln und Umsetzung begleiten

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle realistische Handlungsstrategie mit der Schülerin / dem Schüler für die Berufsfindung entwickeln und die Umsetzungsschritte zu den beruflichen Ziele begleiten
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Situationsanalyse und Standortbestimmung mit der /dem Jugendlichen • Perspektiven mit der / dem Jugendlichen erarbeiten, in Übereinstimmung mit den persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten • Abstimmung und Kooperation mit Berufsberatung und Lehrkraft • Ziele und Handlungsschritte vereinbaren und überprüfen • Situationsgerechte Unterstützung des Jugendlichen bei Schwierigkeiten • Förderung von Motivation, Eigeninitiative und Selbstverantwortung • Förderung der realistischen Einschätzung der eigenen Rolle im Bewerbungs- und Ausbildungsprozess sowie der Erwartungen und Anforderungen, die seitens Praktikums- und Ausbildungsstellen und ggf der Berufsschule bestehen • Planung konkreter Schritte, z.B. Termine für Bewerbungen, Unterstützung und Begleitung bei der Anmeldung bei Schulen (z.B. Mittelschule, BVJ, Berufsfachschulen) • Verbindliches und nachhaltiges Arbeiten mit dem Themisordner¹ nach Möglichkeit mit der Lehrkraft • Eltern in Abstimmung mit Lehrkraft und Berufsberatung so weit wie möglich einbeziehen
Empfehlung:	<p>8.Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9. Klasse
Zeitlicher Aufwand	ca. 25 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

Modul 5 Vorbereitung und Unterstützung des Bewerbungsprozesses

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche bewerben sich erfolgreich bei den für sie passenden Ausbildungsstellen bzw. Berufsfachschulen
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Ausbildungsplatzbörsen, Jobmessen u.ä. mit Jugendlichen • Motivation und Hilfestellungen zum Abbau von Blockaden bei Bewerbungen • Unterstützung der Schülerinnen / Schüler bei der Erstellung von passgenauen Bewerbungsunterlagen nach Möglichkeit in Absprache mit der Lehrkraft • Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche • Einübung von soft skills wie z.B. Benimmregeln, Verhaltenstraining zum persönlichen Auftreten und Wirkung • Bewerbungsplanspiele, Bewerbungstrainings; Rollenspiele • Telefontraining • Vermittlung zur Berufsberatung zu Beginn der Bewerbungsphase und Abstimmung in der Bewerbungsphase • Begleitung zum Vorstellungsgespräch

1 Berufswahlordner



Empfehlung:	8. Klasse, ggf. 2. Halbjahr 9. Klasse
Zeitlicher Aufwand	ca. 25 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

Modul 6 Begleitung im Übergang von der Schule in die Berufswelt

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung einer Anschlussperspektive für jede Jugendliche / jeden Jugendlichen nach Beendigung des Förderzentrums - „Kein Abschluss ohne Anschluss“ • bei unklarer Anschlussperspektive Vermittlung in Anschlussbetreuung
JADE-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Anschlussperspektive für jede / jeden einzelnen Schülerin / Schüler der 9. Klasse bei den Perspektivgesprächen mit Lehrkraft und Berufsberatung, ggf. mit den Eltern • Vermittlung und ggf. Begleitung von Schülerinnen und Schülern zu Schulen, Bildungsträgern, Institutionen bzw. Informationsveranstaltungen • Vermittlung in die betriebliche Ausbildung • Absprache und Kooperation mit Berufsberatung der Agentur und ggf. U25-Vermittlung des Jobcenter München • Vermittlung und geregelte Fallübergabe der Jugendlichen, deren Anschlussperspektive gefährdet ist an Schulsozialarbeit, IBZ-Jugend oder andere weiter betreuende Einrichtung innerhalb des JIBB (Jugend in Bildung und Beruf) • Kontaktaufnahme zu ehemaligen Abgangsschüler_innen im September/Oktober zur Abfrage der aktuellen beruflichen Situation und Erfassung in der Verbleibstatistik • Einbezug der Eltern soweit wie möglich
Empfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • 9. Klasse bzw. letztes Schuljahr vor Verlassen des Förderzentrum • Abfrage des beruflichen Verbleibs im September / Oktober • im Einzelfall Betreuung bis zum Anschluss an andere betreuende Institutionen
Zeitlicher Aufwand	ca. 10 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

5.2. Querschnittsaufgaben

5.2.1 Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen

Die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen ist unabdingbarer Bestandteil der JADE-Arbeit. Insbesondere Jugendliche, die aufgrund ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung noch nicht ausbildungsreif sind oder Defizite in Teilbereichen haben benötigen die bedarfsgerechte Unterstützung, die im Rahmen von JADE vorrangig von der Jugendhilfe erbracht werden kann.

Gerade durch die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Motivation, angemessene Kommunikation, Übernahme von Verantwortung, Eigeninitiative, Selbständigkeit, Selbstwahrnehmung, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz, angemessene



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



Umgangsformen leistet die Jugendhilfe im Programm JADE einen wichtigen Beitrag für die Jugendlichen, um in der schnelllebigen und sich stark verändernden Berufswelt zu bestehen.

5.2.2 Elternarbeit

Eltern sollen in geeigneter Weise über die Aufgaben und Arbeitsweise von JADE informiert werden und soweit wie möglich in den Berufswahlprozess sowie in den Bewerbungsprozess mit einbezogen werden.

5.2.3 Kooperation und Vernetzung

Die Kontaktpflege und Kooperation mit den regional und überregional relevanten Betrieben, mit einschlägigen Beratungsstellen, beruflichen Schulen oder Einrichtungen der Jugendhilfe ist neben der schulinternen Abstimmung grundlegend wichtig für eine erfolgreiche JADE-Arbeit.

Der gute Kontakt zu regionalen Wirtschaftsbetrieben, insbesondere zu Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben erhöht die Möglichkeiten, den Übergang ins Arbeitsleben vorzubereiten.

Vielfältige qualifizierte Kooperationen der JADE-Fachkraft sind wesentlicher Bestandteil des Arbeitsauftrages. Hierzu gehört eine gute Abstimmung und enge Kooperation in der Schule mit der Schulleitung, der Klassenleitung und der Schulsozialarbeit.

Andere, an der Schule tätige Mitwirkende, wie Berufseinstiegsbegleiter oder Fachkräfte der Jugendhilfe, Ehrenamtliche, Migrationsdiensten, Paten usw. müssen, falls nötig, ebenfalls in den Planungsprozess mit eingebunden werden. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und gegebenenfalls der Arbeitsvermittlung der Jobcenter-München ist verpflichtender Bestandteil des JADE-Konzeptes.

Darüber hinaus ist es wichtig, die regionalen Angebote für Jugendliche, sowie psychosoziale Fachdienste, Gesundheitsdienste, Schuldnerberatung zu bestimmten beruflichen und individuellen Fragestellungen einzubeziehen und vorhandene Netzwerke sowie entsprechende regionale und stadtweite Einrichtungen zu kennen.

6. Handlungsleitlinien

6.1. Subjektorientierung und Partizipation

Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern orientiert sich grundsätzlich an deren konkreten individuellen Ressourcen und ihrem Unterstützungsbedarf. Die berufliche Orientierung setzt bei den persönlichen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten an. Hier werden zusammen mit der/dem Jugendlichen im Einzelkontakt und in Kleingruppen oder in verschiedenen Gruppenaktivitäten deren berufliche Vorstellungen und Ziele sowie die Anforderungen und Schritte für die Zielerreichung entwickelt. Mit der/dem Jugendlichen wird eine Strategie erarbeitet, Möglichkeiten und Wege werden aufgezeigt. Die schrittweise Umsetzung wird gemeinsam besprochen und überprüft.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



6.2 Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen

6.2.1 Inklusion

Die tägliche Aufgabenerfüllung der JADE-Fachkräfte erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Heterogenität der betreuten Schülerinnen und Schüler. Die Angebote sind so zu gestalten, dass Jugendliche mit (unterschiedlichen) Behinderungen teilhaben können und ihrem individuellen Entwicklungsstand angemessene Unterstützung erfahren.

An den beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung liegt ein besonderer Schwerpunkt der JADE-Tätigkeit in der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Verhaltensweisen, die eine ihren Begabungen entsprechenden Berufsweg begünstigen.

Es kann im Einzelfall eine besonders intensive Kooperation mit Praktikumsstellen erforderlich sein, um Abbrüche zu verhindern.

Abweichungen von den zeitlichen Richtwerten der einzelnen Module sind deshalb für JADE an diesen Schulen ggf. aus fachlichen Gründen erforderlich.

6.2.2 Geschlechtersensible Angebote

Im Rahmen des JADE-Programms sind die unterschiedlichen Belange, Lebenssituationen und Interessen von Mädchen und Jungen in der beruflichen Orientierung zu berücksichtigen. Insbesondere ist durch spezifische Angebote darauf hinzuwirken, dass in den Berufsfindungsprozess die Reflexion der Genderaspekte mit einfließt und Mädchen und Jungen ermutigt werden, ihr Berufswahlspektrum über die üblichen Stereotype hinaus zu erweitern.

6.2.3 Interkulturelle Orientierung

Zu den täglichen Aufgaben der JADE-Fachkräfte gehört der qualifizierte Umgang mit Menschen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten. Bei der Planung und Durchführung der JADE-Aktivitäten sowie in der Beratung ist daher interkulturelle Sensibilität und Kompetenz gefragt. Bei Bedarf sind Unterstützungsangebote zum Abbau von Sprachbarrieren zu organisieren, insbesondere für Elterngespräche. Gesetzliche Vorgaben müssen berücksichtigt werden.

7. Aufgaben im Bereich der Planung, Ergebnissicherung, Dokumentation und Evaluation im Verlauf des Schuljahres - Prozessorientierung

7.1. Jahresplanung

Die Umsetzung von JADE geschieht in sinnvoll aufeinander folgenden und mit der Schule und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, München abgestimmten Schritten. In der Schule findet mit allen Akteuren ein Jahresplanungsgespräch statt.

Zu Beginn eines Schuljahres ist gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften der Oberstufenklassen, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, München eine abgestimmte schulbezogene Jahresplanung für die Umsetzung von JADE zu erarbeiten.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



Die Jahresplanung ist von der JADE-Fachkraft schriftlich in der dafür vorgesehenen Berichtsvorlage festzuhalten. Schule, Berufsberatung und JADE-Fachkraft unterschreiben den Jahresplanungsbericht und erhalten jeweils eine Ausfertigung. Der Jahresplanungsbericht wird auch dem Sozialreferat-Stadtjugendamt und der Agentur für Arbeit, München zugeleitet.

7.2 Perspektivgespräch – Besprechung der individuellen Schülerperspektiven

Nach dem Zwischenzeugnis finden die sog. Perspektivgespräche statt. Bei diesem Termin sitzen die Klassenleitung der Abschlussklasse und die zuständige Berufsberatung mit der JADE-Fachkraft zusammen, um die aktuelle Situation und die berufliche Perspektive jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Abschlussklassen zu besprechen und eine gemeinsame Empfehlung zur Anschlussperspektive nach Beendigung der 9. Klasse bzw. der 10 Klasse eines Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, miteinander abzustimmen.

Bei dem Perspektivgespräch wird auch besprochen, welche Schülerinnen und Schüler nach Einschätzung der Lehrkräfte und Fachkräfte eine weitere Betreuung nach Beendigung des Förderzentrums benötigen.

Das Ergebnis des Perspektivgesprächs wird mit der Schülerin/dem Schüler erörtert und auch den Eltern als Empfehlung schriftlich mitgeteilt. Nach dem Perspektivgespräch wird mit Einverständnis der/des Jugendlichen und der Eltern eine weitere Begleitung nach dem Förderzentrum angebahnt und ggf. eine Fallübergabe eingeleitet.

Die Teilnahme an den Perspektivgesprächen ist den o.g. professionellen Fachkräften vorbehalten. Die Organisation der Perspektivgespräche übernimmt die JADE-Fachkraft in Absprache mit den Beteiligten. Die Ergebnisse der Perspektivgespräche werden schulintern personenbezogen schriftlich festgehalten.

7.3 Jahresbericht

Am Ende des Schuljahres wird ein schuljahresbezogener Jahresbericht zu JADE für jede Schule erstellt, in dem sowohl quantitativ die verschiedenen JADE-Aktivitäten orientiert an den Modulen dargestellt wird, sowie der Erfolg des JADE-Programms im Sinne der Zielerreichung und Optimierung der Gesamtprogramms reflektiert werden. Im Jahresbericht ist auch der getätigte zeitliche Aufwand für die einzelnen Module zu dokumentieren, d. h. in Prozentanteilen der Jade-Arbeitszeit auszudrücken.

Der Jahresbericht wird in Kopie der Schulleitung ausgehändigt. Die Trägerverantwortlichen leiten die Berichte an die Projektsteuerung (Sozialreferat/Stadtjugendamt und Referat für Bildung und Sport) und auch an die Agentur für Arbeit, München zu.

7.4 Verbleibstatistik

Im September und Oktober nimmt die JADE-Fachkraft mit jeder Schulabgängerin und jedem Schulabgänger des abgelaufenen Schuljahres noch einmal Kontakt auf um nachzufragen, ob der Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung, in eine weitere Schule oder Maßnahme wie geplant gelungen ist bzw. wo der Jugendliche derzeit beruflich steht. Es wird so der aktuelle Verbleib abgefragt.

Im Falle eines Abbruchs sind hier noch einmal die gefährdeten Jugendlichen zu unterstützen und ggf. zeitnah an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit München, an



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



b-wege oder andere Einrichtungen zu vermitteln.

Die Ergebnisse dieser Nachfrage werden schulbezogen in der sogenannten Verbleibstatistik festgehalten und sind an die Projekt-Steuerung im Referat für Bildung und Sport und im Sozialreferat/Stadtjugendamt weiterzugeben. Hier werden die Daten ausgewertet und zu einer Gesamt-Statistik zusammengeführt.

Die JADE-Verbleib-Statistik ist eine Vollerhebung über alle Schulabgängerinnen und -abgänger der 9., ggf. 10.Klassen der Förderzentren in München und damit eine wertvolle Datenübersicht über Jahre hinweg zu den tatsächlichen Anschlüssen der Jugendlichen nach dem Besuch des Förderzentrums.

8. Anforderung an den durchführenden Träger und das Personal

Der Träger verpflichtet sich, für die Durchführung von JADE dafür qualifiziertes Personal einzusetzen, in der Regel Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen (Bachelor, Master, Diplom), die bereits über Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe / Schulsozialarbeit oder im Bereich der beruflichen Unterstützungsangebote verfügen. Darüber hinaus sind Interkulturelle Kompetenz und Kenntnisse zum Gender Mainstreaming sowie zur Arbeit mit Jugendlichen mit und ohne Behinderung wichtige Voraussetzungen für die Arbeit mit Jugendlichen in den Förderzentren.

JADE ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe. Die Handlungsschritte im Kontext gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung sind für die JADE-Fachkräfte und ihre Träger in der Münchner Vereinbarung zum Kinderschutz gemäß § 8a Absatz 4 SGB VIII - bei Trägerschaft des Stadtjugendamts München in der entsprechenden Dienstanweisung - beschrieben und verbindlich einzuhalten

Für die fachgerechte Einweisung der Fachkräfte in das JADE-Konzept sowie für die Einarbeitung, für die fachliche Umsetzung und weitere Qualifizierung ist der jeweilige Träger verantwortlich.

Der Träger hat seine Mitarbeiter/-innen fachlich zu unterstützen, dazu gehört z. B. der fachliche Austausch mit Kollegen/Kolleginnen und der Führungskraft und die fachliche Vernetzung im Rahmen der Trägerstruktur.

Das benannte Personal steht mit der definierten Stundenkapazität ausschließlich für JADE an den jeweiligen Schulen zur Verfügung. Die Fach- und Dienstaufsicht übt die Führungskraft des Jugendhilfeträgers aus.

Alle freien Träger müssen eine Zertifizierung nach der Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Sozialgesetzbuch vorlegen (Trägerzulassung nach § 176 SGB III).

9. Umgang mit Daten, Datenschutz und Einwilligungserklärung

Das Zusammenwirken der Akteure mit den Jugendlichen in Bezug auf die berufliche Orientierung und Unterstützung in der Berufswegfindung macht eine Speicherung von



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



Daten in synJOB und einen Datenaustausch zwischen den beteiligten Akteuren Berufsberater, Lehrkräfte, JADE und ggf. dem Jobcenter-München notwendig. Dem Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat werden ausschließlich anonymisierte Daten übermittelt.

Vor der Teilnahme an JADE ist daher einmalig eine offizielle Einwilligungserklärung der Eltern und ab 14 Jahren auch der Schülerin oder des Schülers von Seiten der Schule einzuholen, die es den JADE-Fachkräften erlaubt, personenbezogene Daten zu erheben, digital zu speichern, untereinander auszutauschen und gegebenenfalls an die Kooperationspartner von JADE weiterzugeben.

Die Unterzeichnung der Einwilligungserklärung ist Grundlage zur Teilnahme an JADE. Sie ist freiwillig und kann jederzeit bei der JADE-Fachkraft vor Ort schriftlich widerrufen werden.

Die Verantwortung für die Einholung der Einwilligungserklärung liegt bei der Schulleitung, die zu Schuljahresbeginn vom Referat für Bildung und Sport, A-4 darüber informiert wird. Die unterschriebene Einwilligungserklärung verbleibt an der Schule. Die JADE-Fachkraft erhält von der Schulleitung zu Beginn des Schuljahres Klassenlisten der JADE-Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit allen personenbezogenen Daten, die in der Einwilligungserklärung benannt und zur Übermittlung frei gegeben wurden, per Mail. Schulspezifische Daten wie Noten, Zeugnisse, Gutachten werden nicht weitergegeben.

10. Fachliche Steuerung

Dem Referat für Bildung und Sport, A-4 (Grund-, Mittel- und Förderschulen) obliegt gemeinsam mit dem Sozialreferat - Stadtjugendamt die fachliche Steuerung und damit die Verantwortung für eine einheitliche und qualitative Durchführung des JADE-Programms an allen beteiligten Schulen. Zur Steuerungsverantwortung gehören auch die Auftragsvergabe an die durchführenden Träger und die Kontrolle der Jugendhilfeleistungen als Teil von JADE. Zudem unterstützt die fachliche Steuerung durch gemeinsame Veranstaltungen mit den Trägern und den Fachkräften die qualitative Umsetzung und fachliche Weiterentwicklung des JADE-Programms.

Die fachliche Steuerung der Angebote im Rahmen des Unterrichtes obliegt der fachlichen Leitung der Regierung von Oberbayern.

Die Dienst- und Fachaufsicht für die Arbeit der Berufsberatung liegt bei der Agentur für Arbeit München, Bereich U 25 und Reha-SB-Beratung.

Die Projektsteuerung stimmt sich in allen wichtigen Belangen mit den Kooperationspartnern ab.

Die Verantwortlichen für die Steuerung von JADE im Referat für Bildung und Sport und im Sozialreferat laden in regelmäßigen Abständen, ca. dreimal jährlich, zum gemeinsamen Arbeitskreis JADE ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises ist ein/e Vertreterin / Vertreter der Agentur für Arbeit München, der Regierung von Oberbayern und eine Schulleitung. In diesem Arbeitskreis werden alle relevanten Themen für die konzeptgemäße Umsetzung, die Weiterentwicklung und Kooperationen mit wichtigen Partnern im Bereich Übergang Schule – Beruf besprochen.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München



11. Räumlichkeiten und Sachausstattung

Die Schulleitung des jeweiligen Förderzentrums stellt in Absprache mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München am JADE-Standort geeignete Räumlichkeiten für die JADE-Arbeit zur Verfügung. Zu den erforderlichen Räumlichkeiten gehören ein Büroarbeitsplatz und die Möglichkeit einen Besprechungsraum zu nutzen. Die Räumlichkeit sowie die Ausstattung sind ggf. gemeinsam mit der Schulsozialarbeit zu nutzen. Es wird im Einzelfall vom Referat für Bildung und Sport - A-4 entschieden, wie viele Arbeitsplätze vor Ort eingerichtet werden.

Für jede Schule wird ein Sachkostenzuschuss zur Durchführung der Maßnahme i.d.R. von 500,00 € pro Jahr gewährt. Dieser Betrag dient zur Deckung der Kosten, die bei der Organisation und Umsetzung von verschiedenen Aktivitäten mit den Jugendlichen im Rahmen von JADE anfallen. Das sind z.B. Fahrtkosten, Materialkosten, Werkmaterial, Büromaterial, Foto, Fachliteratur, Kosten für Veranstaltungen.

12. Öffentlichkeitsarbeit zu JADE

Die für die Umsetzung von JADE beauftragten Jugendhilfe-Träger sind verpflichtet, bei allen eigenen Presse- und Internetveröffentlichungen alle Kooperationspartner, wie die Agentur für Arbeit München, die Landeshauptstadt München (Sozialreferat und Referat für Bildung und Sport), die Regierung von Oberbayern und das Jobcenter, zu benennen. Der beauftragte Träger hat darauf hinzuweisen, dass das JADE-Programm von der Agentur für Arbeit, München und der Landeshauptstadt München finanziert wird. Vor der Veröffentlichung hat eine Abstimmung mit der Agentur für Arbeit, München und der fachlichen Steuerung statt zu finden.

Dies beinhaltet auch, die jeweiligen Logos der Kooperationspartner auf allen Veröffentlichungen zu JADE (z.B. Einladungsschreiben, Anzeigen, Flyer, Homepages, Internet-Veröffentlichungen der Schule etc.) anzubringen.

Im Internetauftritt der Schule muss das JADE-Programm deutlich erkennbar dargestellt sein. Die aktuellen Kontaktdaten der JADE-Fachkraft sowie die Kontaktdaten der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, München sollen genannt werden. Ebenfalls sollen die Inhalte von JADE in geeigneter Weise kurz beschrieben sein.



Landeshauptstadt
München



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit München

